



Fraktionen im Rat der  
Stadt Herzogenrath

Herzogenrath, den  
15.04.2024

|                     |   |   |    |    |
|---------------------|---|---|----|----|
| Stadt Herzogenrath  |   |   |    |    |
| Der Bürgermeister   |   |   |    |    |
| Eing.: 07. Mai 2024 |   |   |    |    |
|                     | + | R | Vb | tR |

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Klima und Umwelt  
beim Rat der Stadt Herzogenrath

Herrn Maik Hünefeld

- im Hause -

**Beschlussvorschlag „Aufstellung der Forsteinrichtung für das  
Naturschutzgebiet Wurmatal nicht mehr zur Holzbereitstellung“**

Sehr geehrter Herr Hünefeld,

wir bitten um Aufnahme unseres unten stehenden Beschlussvorschlages zum  
Thema Forsteinrichtung und Forstwirtschaftspläne auf die Tagesordnung der  
nächsten Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz:

***Der Ausschuss für Klima und Umwelt beauftragt die Verwaltung, bei der  
Aufstellung der aktuellen Forsteinrichtung entsprechend der  
Managementplanung für FFH-Gebiete (DE-5102-301) des LANUV keine  
„Holzbereitstellung“ aus den Waldflächen im Naturschutzgebiet Wurmatal  
mehr zuzulassen, sondern im Sinne des Natur- und Klimaschutzes  
ausschließlich behutsam für die gesetzlich vorgeschriebenen  
Verkehrssicherungsmaßnahmen zu sorgen.***

Begründung:

Nachdem im Februar 2024 in mindestens einem Areal (622/A4) der Waldgebiete  
im Eigentum der Stadt Herzogenrath, die sich im Bereich des Naturschutzes im  
Wurmatal befinden, **nicht** den Empfehlungen des inzwischen aufgelösten AKFL  
(Arbeitskreis Forst- und Landwirtschaft) gefolgt wurde, auf die Entnahme von  
gesunden Bäumen zur „Holzbereitstellung“ zu verzichten, besteht Bedarf zur  
Anpassung der den Forstwirtschaftsplänen der nächsten zehn Jahre zugrunde  
liegenden sog. Forsteinrichtung.

Die betreffenden Baumfällaktionen, die im Auftrag der Stadt Herzogenrath durch  
das Forstamt Aachen geplant und beauftragt wurden, hatten bei den Bürgern und  
den Naturschutzverbänden Bestürzung ausgelöst, weil der im Wald durch den



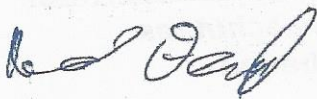
Einsatz von schwerem Gerät entstandene Kollateralschaden – auch wegen der extrem ungünstigen Witterung – erheblich war. Auch wenn der erhebliche Umfang der Einschlüge im betreffenden Gebiet im Nachgang mit der Verkehrssicherung gerechtfertigt wurde, blieben trotzdem Fällungen gesunder Buchen im Kern des Bereiches, die nicht der Verkehrssicherung dienten und die sich auch nicht damit begründen ließen, dass sie den Holz-Rückmaßnahmen im Wege gestanden hätten.

Dies ist um so ärgerlicher, als die sog. ‚Holzbereitstellung‘ in 622/A4 mit Hinweis auf die neue Richtlinie des LANUV von allen Beteiligten in AKFL, KUA und Stadtrat einvernehmlich abgelehnt und die Einhaltung der Empfehlung des AKFL vom Forstamt Aachen zugesagt war. Die entsprechende Modifikation des Forstwirtschaftsplanes ist jedoch entgegen mehrfacher Hinweise – siehe Sitzungsprotokolle – auf Arbeitsebene nicht erfolgt, so dass letztlich vor Ort der unveränderte, ursprüngliche Plan umgesetzt wurde.

Ein weiteres Gebiet, in dem für die Bevölkerung deutlich sichtbar schwere Schäden angerichtet wurden, ist das Waldstück oberhalb der Kläranlage Steinbusch hinter der sog. Höckerlinie (Westwall). Hier wurde in großem Umfang Altholz entnommen, was wegen des nach den lang anhaltenden Regenfällen tief aufgeweichten Bodens zu schweren Flurschäden geführt hat. Deutlich sichtbar ist, dass die Verkehrssicherung der Zufahrt zur Kläranlage dabei nicht im Vordergrund gestanden hat: Die von der Firma L. entnommen Stämme haben alle einen Durchmesser von 60-80 Zentimeter, entsprechend alte Bäume sind nicht im Wald verblieben. Auch für den Laien klar erkennbar beschädigte und möglicherweise verkehrsgefährdende kleinere Bäume wurden hingegen belassen.

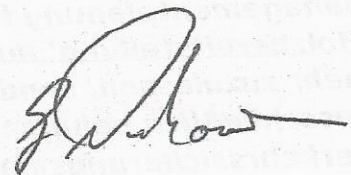
Angesichts der sehr kleinen Waldstücke im FFH-Schutzgebiet, in denen nach LANUV eine Altholzentnahme unterbleiben soll, und der deutlich sichtbaren schweren Auswirkungen dieser Art konventioneller ‚Forstwirtschaft‘ wünschen sich die Antragsteller eine zeitgemäße Anpassung der Forsteinrichtung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernd Fasel  
Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen



Gerd Verhoolen  
Fraktionsvorsitzender

SPD